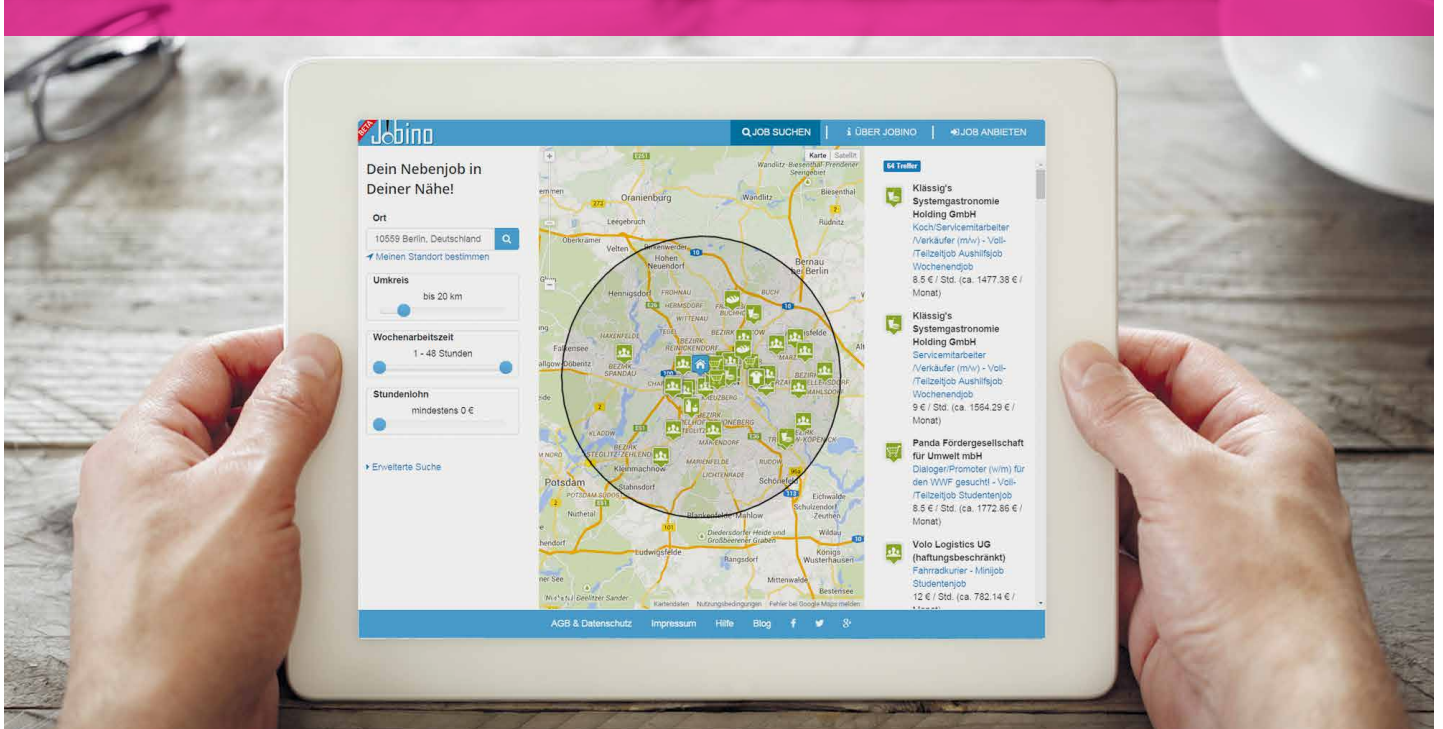


# JOBPLATTFORM JOBINO UND DIE OPEN TELEKOM CLOUD: DER SICHERE WEG ZUM NEBENJOB



## Frei skalierbare IT-Ressourcen, hohe Datensicherheit und Datenschutz

Fabian Henze und sein Team sind überzeugt, dass Nebenjobber Deutschland am Laufen halten. Doch entsprechende Angebote suchte er als Student auf den bekannten Jobportalen vergeblich. Henze gründete deshalb die Jobplattform Jobino ([www.jobino.de](http://www.jobino.de)), über die Jobsuchende den nächstgelegenen und bestbezahlten Nebenjob finden – mit einer exakten Standorterkennung, Angaben zur Arbeitszeit und Bezahlung. Für die Umsetzung seiner Idee setzte Henze zunächst auf IT aus der Cloud eines amerikanischen Anbieters. Dieser konnte die hohen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz jedoch nicht erfüllen. Mit dem Wechsel in die Open Telekom Cloud löste der Gründer das Problem.

### AUF EINEN BLICK

- Jobino hat 2015 ein Internetportal gegründet, auf dem Firmen freie Stellen für Teilzeitbeschäftigte ausschreiben
- Datensicherheit und Datenschutz haben höchste Priorität, etwa wenn Bewerber personenbezogene Daten wie Lebensläufe hochladen
- Bei der Suche nach einem geeigneten Cloud-Anbieter prüfte das Berliner Start-up auch AWS und Google Cloud
- Um die hohen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz zu erfüllen und um frei skalierbare IT-Kapazitäten zu haben, setzt Jobino auf die Open Telekom Cloud

# DIE REFERENZ IM DETAIL

## DER KUNDE: JOBINO UG

Wo kann ich in meiner Nähe zehn Stunden pro Woche arbeiten und dabei mindestens zwölf Euro pro Stunde verdienen? Und wo kann ich nur am Wochenende arbeiten? Die im April 2015 gegründete Onlineplattform Jobino gibt Antworten auf genau diese Fragen – und unterscheidet sich damit von anderen Jobbörsen, die lediglich Jobangebote für Fach- und Führungskräfte ausschreiben. Das Berliner Start-up bringt lokale Arbeitgeber und Nebenjobsuchende zusammen. Durch die exakte Standorterkennung und Angaben zur Arbeitszeit und Bezahlung finden Nebenjobber den passenden Job in ihrer Nähe. „Kontakte im Einzelhandel haben mir bestätigt, dass Anzeigen für Nebenjobs in einem Fachkräfteportal zu teuer sind. Die Plattform ist also für Unternehmen genauso interessant wie für Jobsuchende“, erklärt Gründer Fabian Henze. Zu den Jobanbietern gehören inzwischen renommierte Unternehmen in ganz Deutschland.

## DIE HERAUSFORDERUNG

Jobino plant, dass Bewerber auf der Jobplattform künftig sensible Daten wie Lebensläufe hochladen können, um die Jobsuche noch unkomplizierter zu gestalten. Das Problem: Der bisherige Cloud-Anbieter hatte seinen Sitz in den USA und konnte die hohen Anforderungen deutscher Kunden an Datenschutz und Datensicherheit nicht gewährleisten. Gründer Fabian Henze suchte daher nach einem Cloud-Provider, der die Daten nach strengem deutschen Datenschutz behandelt. Ausschlaggebend für das geltende Rechtssystem ist der Standort des Servers, auf dem die Daten gespeichert werden.

Bei der Suche nach einem Anbieter spielte auch das Preis-Leistungs-Verhältnis eine Rolle, da der finanzielle Spielraum wie bei nahezu allen Start-ups begrenzt war. Um auch in Zukunft weiter wachsen und neue Geschäftsmodelle entwickeln zu können, benötigte das junge Unternehmen zudem flexibel skalierbare IT-Ressourcen.

## DIE LÖSUNG

Durch den Wechsel in die Open Telekom Cloud bezieht Jobino flexibel skalierbare IT-Ressourcen aus hochsicheren deutschen Rechenzentren. „Dank der Skalierung kann die Infrastruktur parallel zum Unternehmen mitwachsen“, sagt Henze. Das hohe Datensicherheits- und Datenschutzniveau wird durch zahlreiche Zertifikate von unabhängigen Prüfstellen bestätigt. Henze: „Datensicherheit hat höchste Priorität, denn eine Sicherheitslücke sorgt für negative Schlagzeilen und wirkt sich sofort auf den Business-Erfolg aus.“

Ein wichtiges Entscheidungskriterium war auch der Preis. „Die Open Telekom Cloud bietet für junge Unternehmen den Vorteil, dass wir mit geringen Kosten einsteigen können – anstatt direkt ein teures Paket kaufen zu müssen“, sagt Fabian Henze. „Bei unseren Recherchen zeigte sich, dass man bei vielen Anbietern unter 1.000 Euro pro Monat nicht wekommt – und das ist für ein Start-up kaum zu stemmen.“ Ausschlaggebend war für Henze auch der Support: „Wir hatten bei T-Systems immer einen direkten Ansprechpartner, mit dem wir uns jederzeit austauschen konnten.“

## DER KUNDENNUTZEN

Jobino hat seine Datenbank in die Open Telekom Cloud ausgelagert und bezieht Speicherplatz aus einem Rechenzentrum der Telekom. So sind die hohen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz erfüllt. Darüber hinaus hat Jobino für seine Mitarbeiter virtuelle Arbeitsplätze in der Open Telekom Cloud eingerichtet. Die Beschäftigten greifen nun von überall auf leistungsstarke virtuelle Computer in der Cloud zu – egal ob im Homeoffice, im Büro oder von unterwegs.

Das Unternehmen bucht zudem schnell und einfach neue Rechenleistung in der Open Telekom Cloud hinzu. Das ist etwa dann notwendig, wenn Mitarbeiter bestimmte Programme nutzen, die eine hohe Rechenleistung benötigen. Jobino kann dadurch Kosten einsparen, weil keine neuen physischen Geräte angeschafft werden müssen. Ein weiterer Vorteil: Durch die virtuellen Arbeitsplätze ist die Systemadministration zentral und einfach steuerbar.

Mit dem Elastic IP Service kann das Start-up zudem eine öffentliche IP-Adresse für die Virtual Private Cloud einrichten, sodass die Dienste in dieser VPC über das Internet verfügbar werden. In einem nächsten Schritt migriert Jobino das komplette Webportal zur Open Telekom Cloud. Die flexibel skalierbaren IT-Ressourcen helfen Jobino auch bei der geplanten Expansion in die D-A-CH-Region. Das Unternehmen entwickelt darüber hinaus eine App, die den Standort ermitteln und Push-Nachrichten versenden kann.



### KONTAKT:

T-Systems International GmbH  
Hahnstraße 43 d  
60528 Frankfurt/ Main  
E-Mail: [referenzen@t-systems.com](mailto:referenzen@t-systems.com)  
Internet: [www.t-systems.com](http://www.t-systems.com)

### HERAUSGEBER:

T-Systems International GmbH  
Hahnstraße 43 d  
60528 Frankfurt/ Main